

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth der Unterthanen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

ja meinen Grimm und Ungunst nicht einmische / und aus Nachgierigkeit mein Muthlein an ihnen zu fühlen suche / noch die Strafe um meines Nutzens willen härter fürnehme / als das Verbrechen erfordert. Und damit ich dieses alles durch deine Hülffe Christlich in acht nehme / und recht sorgfältig in meinem Amte sey / so laß mich allezeit bedencken / daß du mit im Gerichte bist / und einmahl schwere Rechenschaft von mir / wegen meines Thuns und Lassens fordern / die Untreu abstraffen / die Treu aber aus Gnaden dort ewig vergelten wilt. Ach ! hilff daß ich auch treu erfunden werde / um Christi willen / Amen.

Gebeth der Unterthanen.

Willich habe ichs für eine grosse göttliche Wohlthat zu achten und zu rühmen / O mildreicher frommer GOTT ! daß du uns nicht allein die hohe Obrigkeit gegeben / und uns unter derselben Schutz und Schirm gnädiglich erhalten / auch sonst viel Gutes durch ihre sorgfältige Regierung uns widerfahren lassen / sondern auch darneben andere
Un-

Unter Obrigkeits Personen uns zu dem Ende zugeordnet/dasß sie sich unser gleichfals treulich annehmen / uns zu unserm Recht verhelffen / wider unbillige Gewalt uns schützen / deine Ehre / und unsere leibliche und geistliche Wohlfahrt/ nach Möglichkeit mit unverdrossenem Fleiß/ befördern sollen. Ich muß leider bekennen/ daß ich diese deine väterliche Verordnung nicht allezeit recht erkant/und darbey betrachtet habe/ was für ein wüßtes unordiges Wesen entstehen / und wie niemand für unbilliger Gewalt würde sicher seyn können/ wenn du uns durch die liebe Obrigkeit nicht Schutz leistest: Ich habe auch derselben nicht jedesmahl mit solcher Ehrerbietung und Gehorsam begegnet / wie es meine Schuldigkeit gewesen / ach vergieb mir solches aus Gnaden.

O HERR Jesu Christe! du HERR aller Herren/ durch welchen die Könige und andere Gewaltige regieren / erhalte unsere liebe Obrigkeit bey langem Leben und erwünschtem Wohlstande / verleihe uns unterthänige und gehorsame Herzen / und laß uns